

## Herr Roller aus Lausa



Wohlhabende Gönner hatten es möglich gemacht, daß der begabte Pastorssohn aus Heynitz bei Meißen Dresdner Kreuzschüller und Leipziger Student werden konnte, freilich unterm Druck bitteren Mangels. Seine gute Natur überwand aber Hunger und Blöße. Nachdem er sein Examen bestanden hatte (und zwar mit nassen Hosen, da er unterwegs einer in die Elbe gefallenen Bauersfrau samt ihrem Marktkorbe aus dem Wasser geholfen), war er hier und da als Hauslehrer und zuletzt als Pfarrer in Döbernitz bei Delitzsch mit sichtbarem Erfolge tätig. Von dort holte ihn der Graf zu Dohna, der Besitzer von Schloß Hermsdorf bei Lausa am Ostrand der Dresdner Heide, in seine Gemeinde. Zu Lausa, wo er nach langem segensreichem Wirken als Seelsorger und wahrer, wenn auch manchmal etwas wunderlicher Menschenfreund 1850, einundsiebzig Jahre alt, starb, entwickelte sich Rol-